

**Niederschrift**

über die 44. öffentliche Sitzung  
**des Ortsbeirates Rothenditmold**  
am **Donnerstag, 16. Januar 2020, 19:00 Uhr**  
im Haus der Zukunft, Kassel

28. Januar 2020

1 von 6

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Hans Roth, Ortsvorsteher, AUF Kassel  
Norbert Hornemann, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU  
Kordula Wyrwich, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, parteilos  
Daniel Aleksic, Mitglied, SPD  
Beate Burmester, Mitglied, parteilos  
Rolf Löscking, Mitglied, SPD  
Karl Röhr, Mitglied, AUF Kassel

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Stephen Ekokobe Awung, Vertreter des Ausländerbeirates  
Eddy Duru, Vertreter des Ausländerbeirates  
Violetta Bock, Stadtverordnete im Stadtteil, Kasseler Linke  
Heidemarie Reimann, Stadtteilbeauftragte, SPD

**Schriftführung**

Michael Schwab

**Entschuldigt:**

Renia Hornemann, Mitglied, CDU  
Gundula Tolg, Mitglied, AUF Kassel

**Magistrat/Verwaltung**

Dr. Müller, Gesundheitsamt Region Kassel

**Weitere Teilnehmer/-innen**

R. Bresler, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst  
A. Hantscher, Arbeiterwohlfahrt Nordhessen  
S. Kobisch, Kassenärztliche Vereinigung Hessen  
Dr. Lind-Weitzel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

**Tagesordnung:**

1. Ärztliche und Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold
2. Vorstellung AWO-Kindertagesstätte Wolfhager Straße 177

3. Perspektiven beim Platzangebot für Kindertagesstätten und Valentin-Traudt-Schule
4. Dispositionsmittel 2020
5. Mitteilungen

2 von 6

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

### **1. Ärztliche und Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold**

Der Ortsvorsteher untermauert mit einigen statistischen Daten den Wunsch nach Erhalt einer kinderärztlichen Praxis in Rothenditmold (U.a. mit 7,5 Prozent höchster Anteil von Kindern unter sechs Jahren im Vergleich der 23 Stadtteile, 20 Prozent Bevölkerungsanstieg in der letzten Dekade, 35,2 Prozent Haushalte mit Alleinerziehenden). Nach fast dreißig Jahren schließt die Kinderarztpraxis im Stadtteil, ohne dass bis jetzt eine Nachfolge gefunden wurde.

Die Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung informieren über ihren Sicherstellungsauftrag zur Gewährleistung einer wohnortnahen Versorgung sowie über das Verfahren der Nachbesetzung von Ärztesitzen. In der Stadt Kassel wird derzeit eine Nachfolge für zwei Kinderarztpraxen gesucht (Rothenditmold und Nord-Holland). Der kinderärztliche Versorgungsgrad liegt in Kassel bei 128 Prozent; sollten beide Sitze mangels Nachfolge verfallen, läge der Versorgungsgrad immer noch bei über 110 Prozent – die Stadt Kassel würde dann auf diesem Status Quo verharren, die betroffenen Eltern müssten sich andere Kinderärzte für ihre Kinder suchen. Die Frist zur Nachbesetzung des Sitzes in Rothenditmold endet im September 2020, eine Fristverlängerung ist nicht möglich.

Die ansässige Kinderärztin, die Leiterin des Gesundheitsamts Region Kassel und die Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung berichten über vielfältige Bemühungen, die Praxis nachzubesetzen und verschiedene Möglichkeiten, den Sitz ganz oder teilweise zu erhalten (Bspw. Anstellung eines Kinderarztes/einer Kinderärztin bei niedergelassenen Ärzten für den Fall, dass ein/e Interessent/in nicht das unternehmerische Risiko für eine Einzelpraxis eingehen möchte). Aktuell ist trotz Interessenbekundungen und einigen geführten Gesprächen noch keine Lösung in Sicht. Aus dem Ortsbeirat heraus wird kritisiert, dass mit dem derzeitigen Berechnungs- und Genehmigungsverfahren für die ganze Stadt benachteiligte Stadtteile wie Rothenditmold auf der Strecke bleiben.

Alle Beteiligten sehen den großen Bedarf und die Notwendigkeit für den Erhalt der kinderärztlichen Praxis und wollen im Rahmen ihrer Verantwortung und Möglichkeiten alles unternehmen, um den Sitz zu erhalten und dabei mit den besonderen Qualitäten des Stadtteils zu werben (Ein starkes, effektives Familiennetzwerk in Rothenditmold, vielfältige Beratungs- und Beteiligungsangebote, ein gutes Miteinander, ein intensiver Austausch zwischen der Kinderärztin und der Valentin-Traudt-Schule, gelebte Integration). Auch der Ortsbeirat bietet sich an, um mit potenziellen Interessenten in Kontakt zu treten und für den Stadtteil zu werben. Die stellvertretende Amtsleiterin des Gesundheitsamts informiert schließlich über geplante Mikroprojekte, mit denen gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Stadtteilen initiiert werden sollen. Der Ortsbeirat dankt der langjährigen Kinderärztin Dr. Lind-Weitzel für ihre engagierte Arbeit im Stadtteil.

## **2. Vorstellung AWO-Kindertagesstätte Wolfhager Straße 177**

Frau Hantscher, Abteilungsleiterin der AWO für die Bereiche Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen, erläutert die Pläne für den anstehenden Umbau und das künftige Raumkonzept und beantwortet Fragen aus den Reihen des Ortsbeirats und von Gästen. Die Kita wird barrierefrei sein und zwei Kindergartengruppen mit jeweils bis zu 25 Kindern sowie eine u3-Gruppe mit maximal 12 Kindern beherbergen. Der Innenhof mit seinem alten Baumbestand bietet ein optimales Freigelände. Bis Ende des Jahres soll der Umbau beendet sein, so dass der Kitabetrieb Anfang 2021 starten kann. Es stehen bereits Kinder auf der Anmeldeliste, ebenso liegt eine erste Anfrage für ein Berufspraktikum vor. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Kita wird noch erarbeitet. Der Ortsbeirat begrüßt das neue Angebot im Stadtteil.

## **3. Perspektiven beim Platzangebot für Kindertagesstätten und Valentin-Traudt-Schule**

Der Ortsvorsteher leitet das Thema mit dem Antwortschreiben des Jugendamts vom 5. November 2019 ein, das sich auf den in der Sitzung vom 12.9.2019 erarbeiteten Fragenkatalog des Ortsbeirats bezieht: Demnach gibt es derzeit 285 Plätze im Stadtteil (40 u3, 245 ü3). Der Bedarf kann noch nicht exakt beziffert werden, da der Abgleich der Anmeldelisten komplex und noch nicht abgeschlossen ist. Den rechnerischen Bedarf zum 1.1.2019 gibt das Jugendamt mit 100 bis 125 Plätzen an. Bezüglich geplanter Betreuungsplätze verweist das Jugendamt auf die AWO-Kindertagesstätte (Siehe TOP 2), auf die Verlängerung der sprachkursbegleitenden Kinderbetreuung des Kulturzentrums Schlachthof, Erweiterung Zierenberger Straße (20 neue Plätze ab voraussichtlich Herbst 2020), eine Kita auf GWG-Gelände an der Grenze zur Nordstadt (100 Plätze), Umzug der Hortgruppen der Kita Rothenditmold an die Valentin-Traudt-Schule (Geplant

2022, dann 40 zusätzliche Plätze) sowie Kita Neubaugebiet Blüthlinde (in einigen Jahren). Zudem sei die Kitaplanung in ständigem Kontakt mit lokalen Netzwerken, um nach weiteren räumlichen Möglichkeiten zu suchen.

4 von 6

In der anschließenden Diskussion wird das Antwortschreiben seitens des Ortsbeirats als unbefriedigend bezeichnet. Man geht vor Ort (Stand Sommer 2019) von mindestens 300 fehlenden Plätzen im Stadtteil aus und damit weit weg vom tatsächlich vorhandenen, dramatisch hohen Bedarf. Kurz- und mittelfristig zeichnen sich keine Lösungen ab, die die Situation merklich verbessern. Verschiedene Ideen werden diskutiert (Container-Lösungen wie in anderen Stadtteilen, intensive Prüfung des GWG-Wohnungsbestands nach geeigneten Räumlichkeiten). Es wird verabredet, das Jugendamt zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um u.a. die Diskrepanz der unterschiedlichen Bedarfswahlen zu klären.

#### 4. Dispositionsmittel 2020

Der Ortsbeirat verfügt über neue Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen in Höhe von 11.739,85 Euro. Der Ortsvorsteher berichtet über eine Begehung mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt am 17. Dezember. Aus der Prioritätenliste 2019 ist der Bürgersteig Marburger Straße bereits fertiggestellt, Restmittel werden für den Bürgersteig Brandaustraße verwendet. Mit den Dispositionsmitteln 2020 wird mit der Pflasterung Naumburger Straße 43a bis 47 fortgefahren. Diese Maßnahme kann in 2021 fortgesetzt werden. Es wurde vereinbart, dem Ortsbeirat die Prioritätenliste früher zukommen zu lassen.

Aus 2019 stehen noch Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen in Höhe von 6.795,04 Euro zur Verfügung, hinzu kommen für 2020 4395,96 Euro. Die Pflanzung in der Döllbachaue mit sieben Bäumen ist mittlerweile ebenso erfolgt wie die Pflanzung der Frühjahrsblüher. Bezüglich des barrierefreien Übergangs von der Wolfhager Straße ins Naherholungsgebiet Döllbachaue gab es einen Ortstermin und wurde mit dem Umwelt- und Gartenamt vereinbart, dass dem Ortsbeirat eine Kostenplanung als Grundlage für einen Beschluss zum Einsatz der notwendigen Dispositionsmittel zur Verfügung gestellt wird.

Dem Ortsbeirat stehen für 2020 Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft in Höhe von 1.489,87 Euro zur Verfügung, aus 2019 weitere 313,73 Euro.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt dem Förderverein „Wir für Rothenditmold e.V.“ aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft

750,- Euro für den Offenen Adventskalender 2020 und die Aufstellung eines Weihnachtsbaums,  
100,- Euro für Getränke und Verpflegung beim „Sauberhaften Rothenditmold“,  
100,- Euro für die Kranzniederlegung am Volkstrauertag sowie  
400,- Euro für das vom Familiennetzwerk AKERo durchgeführte Auftaktfest für die Ferienspiele Rothenditmold

5 von 6

zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt dem Spielverein 06 e.V. Kassel-Rothenditmold aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 300,- Euro für die Umrandung des Spielplatzes auf seinem Sportgelände zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## 5. Mitteilungen

1. Beate Burmester gibt bekannt, dass sie zum letzten Mal ihr Mandat im Ortsbeirat wahrnimmt, da sie im Februar umzieht und dann nicht mehr im Stadtteil wohnt. Nachrückerin für Bündnis90/Die Grünen ist Renate Bendrien. Der Ortsvorsteher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Frau Burmester alles Gute.
2. Im Ampelbereich der Kreuzung Hersfelder Straße/Wiener Straße ist vorgesehen, die Fahrbahndecke zu erneuern.
3. Einladung der Stadt Kassel zum Neujahrsempfang am 18. Januar um 16 Uhr im Rathaus.
4. Infoveranstaltung der Stadt Kassel zur „Kurve Kassel“ am 28. Januar um 18 Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus.
5. Die Firma Rheinmetall Landsysteme GmbH hat beim RP Kassel den Antrag gestellt, die vorhandene Panzerteststrecke um eine kreisförmige Fläche als Teststrecke für radbetriebenen Panzerfahrzeuge zu erweitern. Das Thema soll auf der nächsten Sitzung des Ortsbeirats behandelt werden.
6. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bittet bis Mitte März um Vorschläge aus den Ortsbeiräten, wo in den Stadtteilen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entstehen sollen. Dieses Thema soll auf der nächsten Sitzung des Ortsbeirats behandelt werden.

7. Am 31. Januar findet um 16 Uhr die Aufführung des Breakdance-Projekts „Break the Rules“ im Anne-Frank-Haus statt.

6 von 6

Die 45. Sitzung des Ortsbeirats findet statt am Donnerstag, 13. Februar 2020, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur grünen Oase“. Die 46. Sitzung am 12. März findet im Anne-Frank-Haus statt.

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Hans Roth  
Ortsvorsteher

Michael Schwab  
Schriftführer